

PUG-Pressemitteilung vom
01.10.2013

Kontakt: Brigitte Fischer

Telefon: 05361-76951

Nachgehakt: PUG-Fraktion hinterfragt Defibrillatoren in Wolfsburg

**Die Unabhängigen im Rat der Stadt
Wolfsburg fordern in einer
Ratsanfrage die Verwaltung auf,
Fragen zum Thema Defibrillatoren
zu beantworten.**

„Defibrillatoren können den plötzlichen Herztod verhindern und im Notfall Leben retten. Aus diesem Grunde werden in zahlreichen Städten und Gemeinden bisher schon viele dieser lebensrettenden Geräte in öffentlichen Einrichtungen, wie Einkaufszentren, Sportstätten, Schwimmbädern, Schulen usw. zur Verfügung gestellt. Im Notfall, z.B. bei Kammerflimmern, reicht es manchmal nicht aus, die 112 zu wählen, denn pro Minute sinkt bei einem betroffenen Menschen die Überlebenschance um 10%“, erklärt PUG-Ratsfrau Brigitte Fischer und ergänzt: „Ein Defibrillator wäre bei Bedarf in wenigen Sekunden einsatzbereit und könnte so eventuell Leben retten. Die Geräte sind einfach zu bedienen, da sie den Helfer audiovisuell durch die Erste-Hilfe-Maßnahmen führen. Wir möchten daher von der Verwaltung konkret wissen, wie viele Geräte gibt es in Wolfsburg und wie viele wurden davon bislang benutzt? Ist es angedacht, die Anzahl zu erhöhen und wenn ja, in welchem Zeitrahmen? Und welche Erfahrungen hat die Stadt Wolfsburg mit diesen Geräten gemacht bzw. sind der Stadt Wolfsburg aus anderen Gemeinden bekannt?“